

Dermisertes.

Reinz, 18. Dez. Vor dem Schwurgericht hatte sich der 20jährige Tagelöhner Ludwig Reinhard von Worms zu verantworten. Er tötete seinen Vater wegen Steuereiligkeit mit der Mutter durch 12 Stiche, dann sagte er: „Die Mutter hat sehr Ruhe, wenn ich auch ins Justizhaus komme.“ Der Vaterwürder erhielt 2 Jahre Gefängnis.

London, 20. Dez. Ein Luftautomobil, in dem sich außer einer englischen Besatzung sechs deutsche Kriegsgefangene befanden, rampte in der Nähe von Farnham in England beim Ausweichen vor einem anderen Automobil gegen eine Böschung. Drei deutsche Kriegsgefangene und die englische Besatzung blieben unversehrt. Vier Deutsche wurden getötet. — Die Londoner Times veröffentlicht, daß 6 Millionen Menschen in der ganzen Welt an Influenza und Lungenentzündung gestorben seien.

Boisgewissliche Schandthaten. Eine bolschewistische Bande mit drei Maschinengewehren überfiel einen Gutshof in Polnisch-Litauen, veranwachte die Türen und zündete das Haus an. Die in dem Hause befindlichen 30 deutschen Soldaten sowie die Bewohner verbrannten. Vier weitere Wüter in Polnisch-Litauen wurden gleichfalls niedergebrannt.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Karlsruhe, 20. Dez. Der Eisenbahnverkehr zwischen Karlsruhe und Frankfurt ist seit vorgestern nachmittags 4 Uhr gesperrt; es werden nur mehr Fahrlasten bis Darmstadt ausgegeben. Auch sind seit zwei Tagen weder Zeitungen und Briefe aus Frankfurt noch aus dem übrigen Norddeutschland eingetroffen. Der Grund der Sperre ist nicht bekannt und es gehen hierüber verschiedene Gerüchte um, sodaß eine amtliche Aufklärung erhofft werden darf. Ebenso ist der Telephonverkehr zwischen Karlsruhe und Düsseldorf über Mannheim gesperrt, während er über Hamburg möglich ist. Auch die Ursache dieser Sperre steht noch nicht fest.

Karlsruhe, 20. Dez. Wie von der elsässischen Grenze verlautet, wird der bekannte Abbe Wetterlé, ab 1. Januar im Elsaß eine Tageszeitung herausgeben, welche den Titel „Der französische Rhein“ führen wird.

München, 20. Dez. Der Münchener Spartakusbund hielt gestern abend eine große Massenversammlung ab, die überfüllt war. Dr. Levin, der sich öffentlich als Bolschewist bekannte und berichtet, daß er in Moskau geboren sei, und bis vor dem Kriege noch dort gewirkt habe, wendete sich mit leidenschaftlicher Schärfe gegen die Nationalversammlung und stellte dann ein Programm des Spartakusbundes auf. In der Versammlung erschien Ministerpräsident Günther, der sich als Gegner der Bolschewisten bekannte und feststellte, daß sein Freund

Dr. Levin ihn jahrelang von der Nützlichkeit der Bolschewisten so überzeugt habe, daß er heute noch daran glaube.

Kaiserslautern, 20. Dez. Die französische Militärverwaltung vertritt den Standpunkt, daß alle seit dem 11. November erlassenen Gesetze der Regierung Deutschlands oder der Republik Bayern ungültig sind. Die Gesetze, die sich auf das Wirtschaftsleben beziehen, müssen dem Marschall Foch vor ihrer Einführung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Essen, 20. Dez. Die Zeche „Koncordia“ bei Oberhausen ist nach Mitteilung des Realgüterbesitzer-Vereins infolge des Bergarbeiterstreiks erloschen. 1300 Bergarbeiter werden dadurch arbeitslos.

Berlin, 20. Dez. Als Nachfolger von Dr. Solf ist der bisherige Gesandte in Kopenhagen, Graf von Brockdorff-Rantzau, zum Staatssekretär des Außenministeriums ernannt worden.

Berlin, 20. Dez. Die deutsche Zudorerente 1918 ist nach fachkundigen Urteilen noch geringer als 1917, sodaß die Beibehaltung der Rationalisierung notwendig und Erhöhung der Kopfration unwahrscheinlich ist.

Berlin, 20. Dez. Auf deutsches Drängen ist die französische Grenzsperrung über Elsaß-Lothringen für die demobilisierten Elsaß-Lothringer ab 14. Dez. 1918 aufgehoben worden. Die demobilisierten Elsaß-Lothringer können daher jetzt in ihre Heimat zurückkehren. Deutsche Waffenstillstandskommission: Staatssekretär Erzberger.

Berlin, 20. Dez. Das Arbeiter- und Soldatenparlament hat seine Berliner Tagung heute geschlossen, nachdem es u. a. einen Antrag angenommen hat, durch den die Regierung aufgefordert wird, die für die Sozialisierung reifen Betriebe, insbesondere die Bergwerke, zu verstaatlichen. Seine beste Tat war der Beschluß auf die Freigabe der Nationalversammlung. Ob diese in der demobilisierten Berlin oder in einer anderen deutschen Stadt tagen wird? Fast müde man es nach den 5 Tagen, welche bei der großen Mehrheit des deutschen Volkes eigenartige Gefühle ausgelöst haben, wünschen.

Hamburg, 20. Dez. Der Aufsichtsrat der Hamburg-Amerika-Linie hat an Stelle des verstorbenen Generaldirektors Albert Ballin das bisherige Vorstandsmitglied Geh. Rat Dr. Cuno zum Vorsitzenden gewählt.

Wien, 20. Dez. Der „Abend“ macht Mitteilungen, wonach Erzherzog Leopold Salvator durch die Lieferung von Trockengemüse an das Militär

und zwar zu Preisen, die über den Großhandelspreis über ein Drittel oder das Doppelte hinausgingen, einen Gewinn von 20 Millionen Kronen erzielt habe. Der Erzherzog war bei diesen Lieferungen lediglich Zwischenhändler.

Amsterdam, 20. Dez. Nach einem Telegramm der „Associated Press“ haben, wie ein hieziges Blatt meldet, die amerikanischen Delegierten bei der Friedenskonferenz beschlossen, dafür einzutreten, daß die ausgelieferten feindlichen Kriegsschiffe versenkt werden, damit nicht bei ihrer Verteilung Zwistigkeiten entstehen. Sir Eric Geddes soll diesem Plan bereits zugestimmt haben.

Amsterdam, 20. Dez. Nach dem Allgemeinen Handelsblad meldet die „Times“ aus Peking, daß der allgemeine Wunsch der Alliierten, die Deutschen aus China nach ihrem Lande zurückzuführen, jetzt die Form einer organisierten Aktion annimmt. In Hongkong wurde beschlossen, keine Deutschen in der Kolonie zu dulden. Auch die Chinesen der Regierungenämter in Peking haben beschlossen, alle Deutschen aus ihrem Dienst zu entlassen.

Paris, 20. Dez. Im „Petit Journal“ beklagt sich Oberleutnant Rouffet über die Langsamkeit, mit der die Verpflegung der besetzten Gebiete vor sich gehe. Er schreibt: „die Verpflegung, die uns so sehr am Herzen liegt, leidet schrecklich und es ist höchst traurig, daß wir sie noch nicht aus ihrem Elend erretten konnten. Dieses Elend ist gegenwärtig leider größer, als damals, wo der Feind noch dort war.“ — Davaos verbreitet einen endlos langen Bericht über den Empfang, den Paris dem König von Italien, dem Fürsten von Piemont, Orlando und Sonnino bereitet hat. Dabei ist aus der Ansprache Voicaires hervorzuheben, daß sich Italien im Jahr 1902 Frankreich gegenüber verpflichtet habe, sich niemals an einem gegen Frankreich gerichteten Angriff des Zweibundes zu beteiligen. 1914 habe dabei auch Italien Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Heeresfolge verweigert. — Der „Matin“ meldet, der französische Oberkommisnar in Konstantinopel, Admiral Amiet, habe die deutschen Schiffe in den türkischen Häfen beschlagnahmt. Es sollen auf den Schiffen die zahlreichen in der Türkei befindlichen Oesterreicher und Deutsche nach Frankreich verbracht werden, wo sie bis zum Friedensschluß interniert werden. — Von den deutschen U-Booten sind weitere 5 in Cherbourg eingetroffen, darunter auch das U-Boot „Deutschland“.

Dr. Levin, der sich öffentlich als Bolschewist bekannte und berichtet, daß er in Moskau geboren sei, und bis vor dem Kriege noch dort gewirkt habe, wendete sich mit leidenschaftlicher Schärfe gegen die Nationalversammlung und stellte dann ein Programm des Spartakusbundes auf. In der Versammlung erschien Ministerpräsident Günther, der sich als Gegner der Bolschewisten bekannte und feststellte, daß sein Freund

monatigen polizeilichen Beobachtung. Während dieser Zeit sind die Hunde festzulegen (anzufesseln oder einzusperren). Der Festlegung ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorb versehenen Hunde an der Leine gleich zu erachten.

Ebenso sind Diensthunde (Sanitäts-, Meldehunde) nach ihrem Uebergang in Privatbesitz in Württemberg insoweit der dreimonatigen polizeilichen Beobachtung mit Festlegen der Tiere oder mit Maulkorb- und Leinenzwang zu unterstellen, als sie aus wegen Tollwut gesperrten Gebieten stammen.

Für die Dauer des Gebrauchs der eingeführten Hunde zum Fahren, zur Begleitung von Herden, bei der Jagd und im Dienste der Polizei können vom Oberamt die in § 125 Abs. 7 und 9 der Min. Verf. vom 11. Juli 1912 (Reg. Blatt Seite 349) vorgesehenen Erleichterungen zugelassen werden.

2. Zur wirksamen Ausführung der vorbezeichneten Maßregel hat jeder Besitzer eines unter Ziff. 1 fallenden Hundes alsbald der Polizeibehörde seines Aufenthaltsorts Anzeige zu erstatten.

Im übrigen ist auch in den in Rede stehenden Fällen nach dem diesseitigen Erlass vom 3. April 1918 (Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 87) zu verfahren, also insbesondere jedem in Betracht kommenden Hundebesitzer ein Tollwut-Merkblatt auszubändigen und die Auflage zu machen, von dem Auftreten verdächtiger Krankheitserscheinungen an dem Hunde oder dem Verenden des Tieres ohne Verzug der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten usw.

Stuttgart, den 9. Dezember 1918. Restle.
Veröffentlicht.
Neuenbürg, den 19. Dez. 1918. O.R.A. Gaiser.

Oberamt Neuenbürg.
Maul- und Klauenseuche.
In Staufenberg, Bezirksamt Nastatt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 19. Dezember 1918. O.R.A. Gaiser.

Gemeinde Birkenfeld.
Die Sache wegen Verlust einer Butterfendung ist aufgeklärt. Gegen jede Verdächtigung des Lebensmittelbeamten Kübler wird unnachlässiglich gerichtlich eingeschritten.
Den 21. Dezember 1918. Gemeinderat.

Calmbach (Oberamt Neuenbürg).
Jagd-Verpachtung.
Die hiesige Gemeindejagd, welche 572 Hektar Grundfläche und zwar 231,60 Hektar Feldfläche, 341,20 Hektar Waldfläche umfaßt, kommt am Samstag, den 28. Dezember 1918, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus auf die Dauer von 6 Jahren an den Meistbietenden zur Verpachtung. Die Pachtbedingungen können auf dem hiesigen Rathaus eingesehen werden.
Schultheißenamt: Hörle.

Verfügung des Medizinalkollegiums, Tierärztliche Abteilung, betreffend Verhütung der Weiterverbreitung der Tollwut durch aus dem Kriegsgebiet eingeführte Hunde. (Staatsanzeiger Nr. 294).

Um eine Weiterverbreitung der für Menschen und Tiere äußerst gefährlichen Tollwut durch aus dem Kriegsgebiet nach Württemberg eingeführte Hunde zu verhüten, wird mit Ermächtigung des Ministeriums des Innern auf Grund der §§ 19 bis 21, 78 und 79 des Bi. Hygiene-Gesetzes in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Württ. Ausführungs-Vorschriften hierzu Nachstehendes angeordnet:

1. Sämtliche aus dem Kriegsgebiet mit oder ohne Genehmigung der Militärbehörde nach Württemberg eingeführten Privat Hunde unterliegen, gleichviel ob sie aus einem wegen Tollwut gesperrten oder nicht gesperrten Gebiet kommen, einer drei-

Käufer und Teilhaber für Geschäfte jeder Art, Fabriken etc. schnellstens durch **G. Ebert, Stuttgart, Wilhelmsbau, Kl. Königstr. 8, II.**

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Bestellungen auf das vom landwirtschaftl. Bezirksverein angebotene **Saatgut** namentlich Gerste, wollen bis **spätestens 28. Dezember d. J.** hier gemacht werden.
Städt. Lebensmittelstelle.
Knodel.

Schönberg.
Verkaufe ein achtjähriges **Pferd,** Kappe. Dasselbe ist sehr gut im Zug und kann für alles Garanti geleistet werden. Preis 500 M.
Karle zum Lamm, Telephon 15.

Wild-Felle,
Marder, Füchse, Zitiße, Maulwürfe usw., werden angekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt.
Carl Mezler, Forstheim, neben dem Rathaus.

Schöne Äpfel, sowie 30 Pfund Honig sind zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Bf.

Ein Hund ist zugelaufen; abzuholen gegen Entschädigung bei **Schroth,** zum Waldhorn, Birkenfeld.
Grumbach.
Ein Hund (Boxer), schwarzbraun, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung.
Gottlieb Grabenstetter.

Prakt. Weihnachtsgeschenke!
Mähähle „Mäherin“
D. H. G. W. anerkanntes System für alle Arbeiten an Leder, Schuhen, Zügen, Decken, Geschirren usw.
1 St. w. 3 Nad. u. Garn. K. 3.80
3 St. K. 10.—, 10 St. K. 28.—
Eif. Säukerbrennfähig K. 4.80
echt Schußerbrenner K. 2.50
Neu! Für die Lichtnot Neu! zum Füllen mit Petroleum, das St. K. 3.50,
Weihnachtsterzen 6 St. K. 4.50,
Wendehoch, d. Flasche K. 1.50.
Verband gegen Nachnahme durch **Neuheiten-Industrie, Stuttgart,** Lübingerstr. 90, Tel. 7361.
Wiederverkäufer hohen Rabatt!

Großhandelspreis
ste hinausgingen,
tionen erzielt habe.
erungen lediglich

einem Telegramm
ein hiesiges Blatt
en bei der Frie-
zutreten, daß die
ste versenkt wer-
ung Zwistigkeiten
diesem Plan be-

dem Allgemeinen
aus Beking, daß
en, die Deutschen
alszuschiden, sehr
amimmt. In
Deutschen in der
der Regierungs-
alle Deutschen

Journal" beklagt
die Langsamkeit,
iten Gebiete vor
Uterung, die uns
edlich und es ist
nit aus ihrem
land ist gegen-
wo der Feind
itet einen endlos
den Paris dem
on Piemont, Or-
wabei ist aus der
daß sich Italien
über verpflichtet
Frankreich gerich-
beteiligen. 1914
und Oesterreich-
Der „Matin“
ssar in Konstan-
deutschen Schiffe
hmt. Es sollen
der Türkei be-
den nach Frank-
zum Friedens-
den deutschen
ung eingetroffen.
land“.

Felle,
üchse, Züffe,
ärse usw.,
und mit den höchsten
bezahlt.
Pforzheim,
n Kathaus.

Äpfel,
und Honig sind
in der Geschäfts-

zugelassen;
n Entschädigung
zum Waldhorn,
esenfeld.

n bach.
Boyer), Schwarz-
verlaufen. Abzu-
gute Belohnung.
Brabensfetter.

weihnachts-geschenke!
hle „Näherin“
D. H. G. W.
ies System für alle
beiten an Leder,
Büsten, Betten,
schürzen usw.
Wod. u. Wapp. K 3.80
0.—, 10 St. K 28.—
herbräuerei K 4.80
Herbstmähler K 2.80
ir die Bläutrot Reul
hter zum Hüllen
er Benzol, Benzol,
das St. K 3.80,
en 6 St. K 4.80,
Flasche K 1.80.
Kochsalz durch
rie, Stuttgart,
80, Tel. 1361.
fer hohen Rabatt!

Für die Weihnachtszeit empfehlen wir:

Verschiedene Sorten Sekt,
sowie Rot- und Weißweine, in Flaschen,
Zweischgenwasser
Cigarren, Cigaretten
und reine **Tabake** in guten und billigen Sorten.
Große Auswahl in **Tabakspfeifen.**
Gemüse-Conserven
(Spargel und Erbsen)
sowie einen vorzüglichen
Kaffee-Ertrag in Pateten.

Pfannkuch & Co.,
Neuenbürg :: Telef 70.

NB: Anfang nächster Woche treffen ein:
1 **Waggon Tafel-Äpfel,**
1 " **Dörrobst,**
1 " **Zwiebeln.**

Passende

Weihnachts-Geschenke

in
Uhren, Gold- und Silberwaren und Optik,
garantiert 14-täg. goldene Brillant-Ringe,
Gelegenheitskauf,
empfiehlt

Eugen Braunwart's Nachfolger,
Uhrmacher :: Neuenbürg.

Auf meiner Einkaufsreise sicherte ich mir außer einer
reichhaltigen Auswahl
Schnee-Schuhen
ausgesuchte Hölzer

ein größeres
Quantum **Ia. Bindungen,** welche der
Friedens-
ware in Qualität in keiner Weise nachstehen.
Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Sporthaus Schrey, Pforzheim
Spezialgeschäft für Sport- und Herrenartikel
Dillsteinerstr. 3a, im Café Helm. **Telephon Nr. 1225.**

Neben unseren bekannten vielen Artikeln in den Produkten
zu billigen Preisen:
Tabak-Waren,
Kraftnährmittel,
Fleischkonserven,
Gemüse und Beilagen,
Flaschen-Weine,
Sekt und Spirituosen.
bringen wir von heute ab neue Eingänge
in mehreren Sorten
ff. Süd-, Delikatess-, sowie
Medizinal-Weinen
zum Verkauf und erbiten Zuspruch.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Lebensmittel-Grosshandlung
Katzenberger & Cie.,
Pforzheim.

Nach mehrjähriger Assistententätigkeit am
Bürgerhospital in Strassburg habe ich mich in
Birkenfeld
als prakt. Arzt niedergelassen.

Dr. med. Ludwig Ehrmann.

Vom Felde zurückgekehrt.
Dr. E. Maier,
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
Pforzheim, Jahnstrasse 40.
Sprechstunden 9—1 Uhr und 3—5 Uhr.

Ich habe mich in **Wildbad** als
Architekt
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich
König-Karlstrasse 68. Fernruf 85.
H. Schmid,
Regierungsbaumeister.

Zahnpraxis Frißsche, Wildbad
König-Karlstrasse 62
Sprechstunden täglich von 1/2 9—12 Uhr,
2—6 Uhr. Sonntags 11—12 Uhr.

An- und Verkauf, sowie Beleihung
von Wertpapieren
Einlösung von Coupons vor Verfall
Auskünfte über günstige Kapitalanlagen
kostenlos.

Zinsvergütung für Bareinlagen:
bei täglicher Kündigung (Scheckverkehr) 3% Zins,
" 1/2 jährlicher Kündigung 4% " "
" 1/2 jährlicher " 4 1/2% " "
" jährlicher " 5% " "

Entgegennahme u. Verwaltung offener Depots
Strengstes Stillschweigen, auch Behörden
gegenüber, über Vermögensangelegenheiten.

Köhler & Co.
Bankgeschäft
Stuttgart **Ulm a. D.**
Friedrichstrasse 9 **Münsterplatz 37.**
Für beide Geschäfte:
Postscheck Nr. 5180 Stuttgart.

Engelsbrand.
Eine kräftige
Kalbin,
32 Wochen trüchtig und gut im
Zug, steht dem Verkauf aus
Michael Pötterle, Golsbarb.,
tagsüb. Pforzheim, Bleichstr. 40.

Neuenbürg.
Suche auf Anfang Januar
Frau oder Mädchen
(nicht unter 16 Jahren) für
vormittags.
Frau Gustav Seeger,
Hohlweg.

Neuenbürg.
Ein kräftiger
Junge
aus achtbarer Familie, welcher
Luft hat, das **Schmiedehand-**
werk zu erlernen, kann bei gründ-
licher Ausbildung eintreten bei
Schmiedemeister Krauß.

Verkauf
vier tragb. **Zwergbäume,**
sowie einen neuen **Photogr.-**
Apparat.
Chr. Mayer, Bäckerei,
Neuenbürg.

Wer
könnte uns etwas mitteilen von
unserem Sohn, dem **Gefreiten**
Heinrich Arnold, beim Res.-
Inf. Regt. 119, 2. Kompagnie?
Sein letzter Brief datiert vom
9. November. Ein Anfragebrief
bei der Kompagnie kam zurück
mit der Bemerkung: „Kompag-
nie aufgelöst“.

Familie Arnold,
Schwann.
Suche zum allbaldigen Ein-
tritt ein braves
Mädchen.
Frau Oberjustizsekretär **Piede,**
Pforzheim, Geigerstr. 1.

Herrenalb.
Ein zehn Monate altes
Kind und eine **Ziege**
trüchtige
hat zu verkaufen
Heinrich Pfeiffer, Fuhrmann.

Alle Musik-
Instrumente
für Haus und
Orchester von den
einfachst. Schüler-
bis zu den feinsten Künstler-
Instrumenten, alles Zubehör,
Saiten usw. empfiehlt in reichster
Auswahl
Musik-Haus Eurtz,
Großhandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17
(Arkaden Nebeneisch-Koffbrüde).
Ankauf abgespielter Grammo-
phon-Platten u. Bruch z. fest-
gesetzten Höchstpreise von A 1.75
per kg.
Alle Reparaturen u. Stimmen.

Möbel

einzel, sowie ganze



Einrichtungen
liefern gegen bar und auf
Teilzahlung
H. Philipp m. b. H.
Pforzheim
Dillsteinerstrasse 6
am Sedansplatz.



Deutsche Demokratische Partei.

Große Aufklärungs-Versammlung

am Sonntag, den 22. Dez., nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Ankersaale in Neuenbürg

[mit Referaten der Herren]

Reichstagsabg. **Schweikhardt**, Tübingen u. Stadtpfarrer **Lamparter**, Stuttgart
über **unsere politische Lage und die liberale Vereinigung.**

Liberales Männer und Frauen aus Stadt und Land versäumt die Versammlung nicht!

Aufklärung und Zusammenschluss und tatkräftiges Handeln
ist das Gebot der Stunde!!

Nationallib. Partei.

Fortschrittliche Volkspartei.



Feldbrennach, den 20. Dez. 1918.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß auch unser dritter lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Schüße

Robert Mitschele

seinen beiden Brüdern Fritz und Albert im Alter von 20 Jahren am 2. Oktober 1918 durch einen Balkentreffer im Heldentod nachgefolgt ist.

Die schwergeprüften Eltern und Geschwister:
Familie G. F. Mitschele.

Der Trauergottesdienst findet am Sonntag, den 22. Dezember 1918, nachmittags 2 Uhr, statt.

Schönbürg, den 20. Dezember 1918.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres lieben, treubeforgten Vaters, Schwiegers- u. Großvaters

Friedrich Rentschler,

Landwirt,

erfahren durften, für die überaus zahlreiche Beichenbegleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die Kränzspenden sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernde Gattin:

Anna Marie Rentschler mit Angehörigen.

Liederkranz Neuenbürg.

Weihnachtsabend

am 26. Dezember (Stephansfeiertag) im Gasthof zum Haren, wozu die verehel. aktiven, passiven und Ehemitglieder mit Familienangehörigen höflich eingeladen sind.

Männerchöre, Gesangs- und Violinvorträge unter Mitwirkung auswärtiger Künstler. Beginn abends 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Bringe den tit. Herren und Damen von Neuenbürg und Umgebung zur Kenntnis, daß ich anfangs Januar hier einen

Tanzkurs

abhalten werde. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Alfred Mayer, Tanzlehrer.

Anmeldungen können täglich von 6-8 Uhr abends in meiner Wohnung, Pforzheimerstraße 397, gemacht werden.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank)

Niederlassung Pforzheim

Luisenstrasse 56.

Aktienkapital u. Reserven 192 Millionen Mark.

Niederlassungen an 80 Plätzen Deutschlands.

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte.

Gründlichen Zither-Unterricht

erteilt
Emil Haist, Turnplatz.

Feldpostschachteln
aus fester starker Lederpappe, in 6 Größen, Musterpakete mit 60 Schachteln Mk. 12.— Nachnahme.

Ansichtskarten
100 ff. verschiedene Serien-, Glückwunsch-, Soldaten-, Blumen-, Mädchen- etc. Postkarten, 100 Muster Mark 6.—

Glückwunschkarten
für alle Zwecke mit Kover 100 St. Mark 5.—

Briefmappen
mit 5 ff. Briefbogen und 5 Hüllen. 16 Mustermappen Mk. 4.—

Paul Rupp, Freudenstadt 314
Witbg.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 4. Adventssonntag, 22. Dez., Predigt 10 Uhr (Wortb. 3, 1 ff.; Lied Nr. 139):

Stadtvicar Dr. Schäfer.
— Beichte 11 Uhr für die Abendmahlsfähige des Christen.

Abends 5 Uhr Weihnachtsfeier für die Kinderkinder mit Bescherung: Defon Uffl.

Mittwoch, den 25. Dezember, Christfest.

Kirchenchor: Züchtet euch nicht! Predigt 10 Uhr (Lutab 2, 1 ff.; Lied Nr. 149):

Defon Uffl.
— Abendmahlsfeier. (9 $\frac{1}{2}$ ff. Beichte) Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst:

Stadtvicar Dr. Schäfer.
In Waldrennloch abends 6 Uhr Weihnachtsfeier des Kinder Gottesdienstes: Defon Uffl.

Donnerstag, den 26. Dezember, Zweiter Christfesttag, Predigt 10 Uhr (Jes. 11, 1 ff.; Lied Nr. 301):

Stadtvicar Dr. Schäfer.